Rahnsdorfer Echo

Die Zeitung für Rahnsdorf, Wilhelmshagen, Hessenwinkel und Umgebung

Bürger für Rahnsdorf e.V.

Nr. 5 – 10. Jahrgang | www.buerger-fuer-rahnsdorf.de | Oktober/November 2017

Den neuen Müggelsee-Kalender 2018 können Sie ab sofort bei Frau Wolf in der Buchhandlung „vielseitig“, Püttbergeweg 3, Berlin-Rahnsdorf, oder unter www.meerblueten.de erwerben.

Das Rahnsdorfer Echo wird unterstützt von:

OPTIKER KRAUSS

- BERLIN -

www.prismabrille.de

Praxis für
Physiotherapie
Maria Grabner

Fürstenwalder Allee 21-23
Praxis: 030/648 66 19
Mobil: 0171/477 31 03
www.praxis-grabner.de

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Hair Style Michaela Gerth

Püttbergeweg 1
12589 Berlin

Montag-Freitag
09.00-18.00 Uhr

Telefon: 030-700 37 441
Internet: www.hairstyle-berlin-rahnsdorf.de
Email: hairstylemichaelagerth@googlemail.com

Siehst du mich? Menschen ohne Wohnung in unserem Ort

Vortrag und Gespräch von und mit Frau Ina Zimmermann, Referentin für Armutsbekämpfung, Wohnungslosenhilfe und Soziale Dienste vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz am 16. November 2017 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Eichbergstraße 18

Erinnern Sie sich an die Plakate vom Kirchentag? „Du siehst mich!“ war da unter zwei großen Augen auf orangefarbenem Untergrund zu lesen. Ohne Zweifel – ein gutes Gefühl, in den Augen eines anderen und erst recht in Gottes Augen Ansehen zu genießen.
Heute denke ich an die immer mehr werdenden Menschen ohne Wohnung in unserem Ort und die mit ihnen an uns herangetragene Frage: „Siehst du mich?“ und wenn ja: „Wie siehst du mich?“ Die Unternehmensgruppe Matthias Große betreibt in unserem Wohngebiet inzwischen vier Häuser für Menschen ohne Wohnung. Leider wird der Bedarf immer größer, weil die Anzahl der wohnungslosen Menschen in Berlin stetig steigt. In zwei von den vier Häusern leben Familien mit ihren Kindern. Einige der Familie sind als Flüchtlinge in unser Land gekommen. Im Fischerdorf haben etliche Dorfbewohner Kontakt zu den im Fährhaus untergebrachten Familien ohne Wohnung aufgenommen, um sie zu unterstützen und zu begleiten. So haben sie z.B. im Sommer zu einem Brunch im Hof eingeladen, um Gelegenheit zu geben, einander kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.
Vorerst haben die Menschen ohne Wohnung ein Dach über den Kopf und sind weg von der Straße. Unsichtbar oder leichter zu übersehen wird die Not, in der sie leben. Klar ist, dass sie mehr brauchen als ein Dach über dem Kopf. Was können wir tun, was von den Politkern erwarten? Was brauchen diese Menschen unter uns, und wie sind sie in diese Lage geraten? Dazu wird Frau Ina Zimmermann, Referentin für Armutsbekämpfung, Wohnungslosenhilfe und Soziale Dienst vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz am 16. November um 19.00 Uhr im Gemeindehaus referieren und mit uns ins Gespräch kommen. Darüber hinaus wird auch der Betreiber der Häuser, Herr Matthias Große, als Gast und Ansprechpartner teilnehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich Augen und Herz öffnen zu lassen für Menschen, mit denen wir in unserem Ort zusammenleben. Auf Ihr Interesse und Ihr Kommen freut sich

Pfarrerin Claudia Scheufele

24. Internationales Müggelseeschwimmen

Am 20.8.2017 fand zum 24. Mal das Internationale Müggelseeschwimmen – veranstaltet durch die Schwimmabteilung der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. (TiB) – statt. Bereits zum 8. Mal kooperierte dabei die TiB mit dem Friedrichshagener Segelverein SGaM e.V., der sein wunderschönes Gelände erneut für den Start zur Verfügung stellte. Und so gingen um 11 Uhr über 430 Schwimmerinnen und Schwimmer in Startgruppen auf die 3.500 Meter lange Strecke zwischen Friedrichshagen und Rahnsdorf.
Auch in diesem Jahr gab Bezirksbürgermeister Oliver Igel den ersten von 10 Startschüssen ab. Erneut sorgte der ASB für die wasserrettungsdienstliche Absicherung und das DRK stellte ein Duschzelt auf.
Obwohl es relativ windig war und der Müggelsee rau und voller Wellen, gelang Eric Reuß vom SC Magdeburg eine Glanzleistung. Mit einer Zeit von 39:03 Minuten stellte er einen neuen Streckenrekord auf und sicherte sich damit nicht nur den Sieg in seiner Altersklasse, sondern auch den Gesamtsieg. Alisa Fatum vom SSV Leutzsch, Gesamtsiegerin 2016 als erste Frau überhaupt, wurde erneut Erste bei den Damen.

Fortsetzung auf Seite 9

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

Uwe Senst
Meisterbetrieb seit 1977
Mobil: 01 71-1 42 31 86
Telefon: (0 30) 6 48 94 80
Fax: (0 30) 64 84 97 98
Fürstenwalder Allee 346
12589 Berlin-Wilhelmshagen
E-Mail: info@senstgws.de
Internet: www.senst-bad.de

FSP Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH
Bernd Müller
Kfz-Handwerksmeister, Kfz-Sachverständiger
030 641902-19
0177 2062729
Ihr Partner für
- Kfz-Schaden- und Wertgutachten
- Oldtimerbegutachtungen
- Technische Beratung

Mit Sicherheit mehr erreichen.
Fürstenwalder Damm 426
12587 Berlin
bernd.mueller@fsp.de
www.fsp.de/lb-berlin
TÜVRheinland®
FSP

Leserbriefe zum Abriss der ehemaligen Großgaststätte (Discowürfel) im Strandbad Müggelsee

Anmerkung der Redaktion:
Dieses Gebäude gehörte nachweislich zum Denkmalensemble der 30er Jahre und wurde in moderner Stahlbetonskelettbauweise in den 70er Jahren wieder errichtet. Mit ca. 2.100 m² Nutzfläche sollte es zur bedarfsgerechten Nutzung für unsere Bevölkerung umgestaltet werden.
Der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin und weitere sachlich kompetente, renommierte Institutionen haben Herrn Igel vor Monaten schriftlich unmissverständlich gebeten, den von ihm geplanten Abriss zu unterlassen.
Anlässlich einer am 7. September 2017 stattgefundenen öffentlichen Bürgerversammlung im Rathaus Friedrichshagen stimmten die Kandidaten der kommenden Bundestagswahl der Parteien CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und AfD dem Vorwurf des CDU-Kandidaten vollinhaltlich zu, dass der Abriss der ehemaligen Großgaststätte ein typisches Beispiel der „Arroganz der Macht“ des Herrn Bezirksbürgermeisters Oliver Igel sei.
Viele zur Entwicklung des Strandbades Müggelsee angesprochene Bürger/innen aus Rahnsdorf und Friedrichshagen sind empört über den nunmehr doch durchgezogenen Abriss der ehemaligen Großgaststätte. Sie verurteilen das uneingeschränkt als Willkür des Herrn Igel; als zynische und verantwortungslose Mißachtung des berechtigten Bürgerwillens und vieler weiterer nennenswerter Interessengruppen bzw. Institutionen.

Herr Dr. Höhling schreibt uns dazu:

Liebe Redaktion des Rahnsdorfer Echo,
vor einigen Tagen fiel mir die neuste Ausgabe des Blättchens in die Hände und mit zunächst Erstaunen und Verwunderung und dann unverhohlenem Unverständnis las ich den Artikel über den Abriss des Würfels am Strandbad Müggelsee. Vor allem die Rolle, die der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick Oliver Igel dabei spielt hat mich empört. Deshalb dieser Leserbrief. Von welchem Demokratieverständnis geht der Herr Bezirksbürgermeister eigentlich aus? Was schert ihn offenbar die Erhaltung dieser von der Bevölkerung genutzten und betreuten kommunalen Liegenschaft? Seit Jahren wird das Strandbad nur durch freiwilliges Bürgerengagement für die badelustigen Berliner im Sommer und für die Spaziergänger in der übrigen Jahreszeit offen gehalten. In Rahnsdorf weiß jeder, wie viele Steine das Bezirksamt dabei den u.a. im Verein Bürger für Rahnsdorf Organisierten in den Weg gerollt hat. Und jetzt dieses Bubenstück! Nicht genug, dass mit diesem Abriss alle Bemühungen zu Erhaltung des Gesamtbauwerkes Strandbad Rahnsdorf konterkariert werden. Es werden auch Mittel für die Zerstörung aufgewandt, die besser für seine Erhaltung hätten eingesetzt werden sollen. Und es werden öffentliche Mittel aufgewendet, wo doch Investoren zur Verfügung standen, die ein eigenes Konzept zur Entwicklung des Strandbades mitgebracht haben, das offenbar dem Anliegen der Bürger in Rahnsdorf weit besser entsprochen hätte, als ein nichtsagendes und unausgegorenes öffentliches Konzept des Bezirksamtes. Hat der Bezirk zu viel Geld, dass er, wo private Investitionen auch im öffentlichen Interesse möglich sind, Mittel des Bezirkes und des Landes einsetzt? Sind die Schulen im Bezirk oder auch nur in Friedrichshagen, Rahnsdorf, Hessenwinkel und Wilhelmshagen alle in einem so blendenden Zustand, dass finanzielle Mittel für solch sinnlose Zerstörung zur Verfügung gestellt werden können? Man fragt sich, welche Interessen das Handeln des Bürgermeisters bestimmen. Die der betroffenen Bürger im Umfeld des Baufeldes können es wohl nicht sein. Der Bürgermeister ist von einer Partei aufgestellt und auf deren Wahlerfolg hin ins Amt gelangt. Die SPD sollte sich schleunigst fragen, ob ein solches Verhalten „ihres“ Bürgermeisters nicht dem Ansehen der Partei schadet und sie sollte nach dem Zusammenhang zwischen dem Verhalten ihrer politischen Amtsträger und der Zustimmungsrate der Wählerinnen und Wähler fragen. Es sind ja immer wieder mal Wahlen!

Herr Dr. Geßler schreibt uns dazu:

Igel-Ei im Strandbad
Irgendwas ist dumm gelaufen oder hat es der erfahrene SPD-Bürokrat Igel in den falschen Hals gekriegt? Von Victor Hugo, dem vielgelesenen und weltweit in vielen Völkern verehrten Schriftsteller stammt der kluge Satz: Nichts ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Völlig klar, der sprach von anderen gesellschaftlichen Verhältnissen, meinte anderes in ganz anderer Zeit. Zudem hantierte er nicht so aus der Zeit gefallen wie Herr Igel in unserer heutigen Parteiendemokratie. Zu dessen „Demokratieverständnis“ verschlägt es einem die Sprache. Ob nun „politisches Meisterstück“ oder nicht, listig ist er, trickreich, borniert ohne Zweifel, er ist der Bezirksbürgermeister, den seine gewählten Kollegen und die Bevölkerung in Treptow-Köpenick sich zuweisen ließen. Nun hat man den Salat! Dieweil alle Welt unter Terror leidet, solchen mitunter anrichten lässt bzw. darüber redet, dieweil der deutsche Bundestagswahlkampf endlich köchelt, lässt Bezirkshoheit Igel im Strandbad den umstrittenen „Würfel“ liquidieren. Den Vollzug des Schadens kann jeder sehen… Was daran ist politisch? Bagger bleibt Bagger!
Wer wen? Das ist hier die Frage. Und er hat sie beantworten lasse, der Pilatus Igel. Wieder erweist sich: Je größer der Schlamassel in und um Europa, Asien, Afrika und sonst wo, je mehr Ärger über Maduro, Erdogan, Putin, Trump und Co., je heftiger Nordkorea, Dieselritte, BER-Praktikanten und sonst was gegen demokratisch verordnete Gepflogenheiten bürsten, desto ungehemmter lassen sich kleine Mistigkeiten wie das Igel-Ei im Strandbad verschwurbeln. Einer seiner früheren Partei-Oberste, bekannt als roter Pullovermann (nein, nicht Momper, der trug Schal) gab im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu wissen: Frühzeitig habe er gelernt, was ihm in all den Jahren seines politischen Wirkens genützt hätte. Im Grundmuster hieß das Tarnen, Täuschen und Verpissen! Natürlich schrittweise. Zwei Drittel davon hat Herr Igel schon hinter sich.

Heilen und Genießen mit dem Schatz der Erde

8. Europäische Lärche – Larix decidua

Von all den heimischen Nadelbäumen ist die Lärche der außergewöhnlichste. Sie ist ein Lichtbaum, bevorzugt die hellsten Standorte, z.B. im Gebirge die oberste Baumgrenze, und den Alleinstand. Dementsprechend ist ihre Ausstrahlung lichtvoll und heiter. Ursprünglich wuchs sie nur in den Alpenregionen, kommt jetzt jedoch in ganz Europa vor. Sie hat weiche, biegsame Nadeln, die in Büscheln zusammengefasst sind. Dessen ungeachtet, dass sie ein stattlicher Baum werden kann, wirkt sie leicht und zart, gepaart mit zerbrechlicher Schönheit. Sie ist der einzige in unserer Heimat ansässige laubabwerfende Nadelbaum. Im Herbst verfärben sich ihre Blätter goldgelb, im Winter ist sie kahl und schützt sich damit vor Frosttrocknis.

Mit ihren Wirkstoffen und Heilkräften zeigt sie dagegen wieder die Verwandtschaft zu den Koniferen. Balsam, ätherisches Öl oder das Harz verströmen einen angenehm leichten Waldduft. Sogleich verhilft sie zu einer tieferen und freien Atmung. Die Lungen erhalten frischen Wind und werden gereinigt. Bei Atemwegserkrankungen und Erkältungen wirkt die Lärche schleimlösend, hustenreizmildernd, entkrampfend und antibakteriell. Der gesamte Organismus wird befreit, durchwärmt und gestärkt.

Schon frühzeitig wurde aus ihrem Harz eine heilsame Salbe hergestellt, die vielseitige Verwendung fand. Die erste schriftliche Erwähnung wird bereits auf 50 n. Chr. datiert. Beispielweise wird die Salbe noch immer bei rheumatischen Erkrankungen, Gelenk- und Muskelschmerzen, Gicht, Neuralgien und Hexenschuss eingesetzt. Aber auch bei Wunden, Hautleiden, Furunkeln und als Zugbalsam ist sie von Bedeutung. Äußerlich und innerlich werden Arzneien aus der Lärche zur Harnwegdesinfizierung sowie bei Blasen- und Nierenentzündung genutzt. Das wertvolle ätherische Öl bereichert die Aromatherapie und -pflege.

Im Wesen unterscheidet sie sich von den anderen Nadelbäumen. Sie symbolisiert das Außergewöhnliche, das Andersartige mit Würde zu tragen. Wie eine belebende Brise hilft sie, sich frei zu atmen und über sich hinauszuwachsen. Ihre eleganten Bewegungen im Wind laden ein, Konventionen abzustreifen und sich der Einengungen zu entledigen. Sie ist mit ihrem Herzwurzelsystem und ihrer starken Wurzelenergie fest in der Erde verankert. Aus dieser tiefen Verbindung ist es leichter zu wachsen, weit zu blicken und sich frei zu tanzen. Die Lärche ist Konifere, so wie sie es kann und für richtig hält – ihre Individualität ist ihre Stärke.

Diese Gefasstheit erklärt auch, dass sie Impulse im Kontakt und in der Anwen-

dung geben kann, die Nervenstärke, Ruhe und Entspannung unterstützen. Gefühle von Schwere und Müdigkeit wandeln sich, und eine erneuernde Kraft wird spürbar. Sie bringt in Fluss und in Bewegung. Sie schenkt Zuversicht, Mut und Vertrauen, die alten Nadeln oder „Kleider“ abzulegen und dem Zukünftigen entgegenzugehen. Des Weiteren regt sie die Sinne an, verbessert und öffnet die Wahrnehmung. Mit erhöhter Achtsamkeit kann sich die Verbundenheit mit dem Gegenüber, der Natur und allem Sein intensivieren.

Europäische Lärche – Einzigartig und Verbunden sein.

Den neuen Kalender für 2018 erhalten Sie bei der Rahnsdorfer Fotokünstlerin Ina Will (www.meerblueten.de) oder in der Buchhandlung „vielseitig“ in Berlin-Rahnsdorf.

Ausstellungseröffnung: Heimische Pflanzenschätze neu entdecken in Linum – Auf der Zugroute der Störche und Kraniche

Am 21. September um 17 Uhr wird im Linumer Landhof die Fotoausstellung „Heimische Pflanzenschätze neu entdecken“ eröffnet. Seit 2011 beherbergt der Linumer Landhof nicht nur eine Mosterei inklusive eines Hofladens mit Produkten aus der Region, sondern öffnete die Dachetage für Veranstaltungen und Ausstellungen. Durch die freie Aufhängung der großformatigen Fotos mitten im Raum kommen die Heilpflanzen besonders gut zur Geltung und laden zur Betrachtung ein. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 19. November montags bis sonntags von 12 – 17 Uhr, Linumer Landhof, Nauener Straße 50 in 16833 Linum.

Ihre Dr. Kristin Peters
www.kristin-peters.de

„Elf Tage in Berlin“ von Hakan Nesser...

...ist zwar kein brandneuer Roman (2015), jedoch empfehlenswert für alle, die unprätentiöse Geschichten lieben.

Der schwedische Bestseller-Autor hat bereits mit »Die Perspektive des Gärtners« New York und »Himmel über London« die britische Hauptstadt ins Visier genommen, nun ist Berlin Handlungsort seiner Trilogie. Freuen Sie sich auf eine wunderschöne Erzählung, in der man jede

Hessenwinkel; Klassischer Altbau direkt an der Müggelspree! Ca. 200 m² Wfl., 7 Zi. auf ca. 795 m² Grst. mit unverbaubarem Blick, Westausrichtung, Baujahr 1909, (Verbrauchsausweis, Energieklasse C/84 kWh/(m²*a), Gas), 590.000 € zzgl. 7,14 % Käuferprovision inkl. Mwst.

Rahnsdorf - tolles Grst. in Ruhiglage; straßenseitig erschlossen, ca. 804 m², Front ca. 20 m, mass. Abriss, Angebot zur Beräumung in Höhe von 63.000 € liegt vor, 150.000 € zzgl. 7,14 % Käuferprovision inkl. Mwst.

Wie jedes Jahr unterstützen wir das wunderbare Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ als Paketannahmestelle!

Hollywood zuhause erleben.

Heimkino neu definiert. Optimiert von Spezialisten aus Hollywood. HDR-Wiedergabe, Bildschärfe, Helligkeit, Schwarzwert sowie der erweiterte Farbraum übertreffen alles bisher da gewesene und machen den Panasonic OLED-TV zum technischen Highlight. Und damit nicht genug: Für die bestmögliche Soundperformance sorgt ein Soundsystem der Audio Marke Technics.

Panasonic
OLED-TV TX-65EZW1004
anthrazitmetallic
Art.-Nr.: 1137886
€ 5999,-

Soundsystem im Standfuß integriert

Keine Mitnahmegarantie. Alle Preise Abholpreise.

EP: Jaenisch
ElectronicPartner

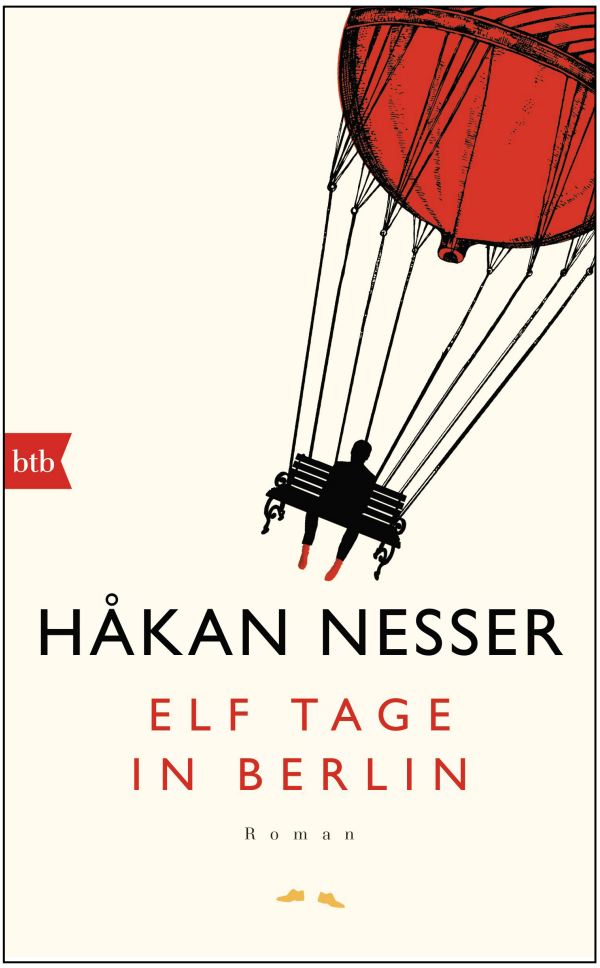
LCD-/PLASMA-TV, DVD/VIDEO, HIFI, TELEKOMMUNIKATION, PC/MULTIMEDIA, ELEKTRO-HAUSGERÄTE
Inh. Rolf Beyer, Heiko Moye OHG
12589 Berlin, Fürstenwalder Allee 39, Tel. 030 6485837, Fax 030 6486420
*Email: shop@jaenisch-tv.de / **www.jaenisch-tv.de***

Sekunde genießen kann, da Nesser eine Geschichte geschaffen hat, die mit ganz viel Liebe zum Detail ausgestattet ist. „Elf Tage in Berlin“ - Der Weg das Ziel.

Seit Arne Murberg als Zwölfjähriger bei einem missglückten Kopfsprung in ein Gewässer einen folgenschweren Unfall erlitt, sind sein Erinnerungsvermögen, seine Konzentrationsfähigkeit und die Fähigkeit komplexere Zusammenhänge zu erkennen, eingeschränkt. So schlicht sein Gemüt, so warmherzig ist es.

Am Sterbebett seines Vaters bekommt Arne nun den Auftrag, seine angeblich noch lebende Mutter in Berlin aufzusuchen und ihr ein Kästchen mit unbekanntem Inhalt zu überreichen.

Und hier beginnt die Reise…



Ausgestattet mit rudimentären Deutschkenntnissen, dem Namen seiner Mutter und deren letzter Adresse, einer Hotelbuchung, einer Kreditkarte, einem Mobiltelefon und Bargeld für ein paar Tage,macht sich Arne auf den Weg nach Berlin. Dort angekommen, gerät er schon bald in Schwierigkeiten. Doch ihm zur Seite stehen zwei Menschen, die der Himmel höchstpersönlich geschickt zu haben scheint: Professor Anatolis Litvinas und Beate Bittner; ein etwas wirrer Professor und eine kluge junge Frau im Rollstuhl. Drei besondere Protagonisten, die uns beglücken, rühren und uns auf intelligente, tiefgründige und amüsante Weise durch Berlin begleiten.

Dieses Buch ist nicht kitschig oder gar einfach, es ist frisch, amüsant und verdeutlicht auf leichte Weise, wie wichtig das eigene Zutrauen in Zeiten der Unsicherheit ist und wie oft doch das Glas halbvoll, statt halbleer ist…

Elf Tage in Berlin
TB btb 381 Seiten 10 Euro

Buchhandlung „vielseitig“
Püttbergeweg 3, Rahnsdorf

MOTOR COMPANY
motor-company.de
M.C.F. Motor Company
Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH
Seelenbinderstr. 125
12555 Berlin-Köpenick
Telefon 030/ 49 88 08-44 00
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH
• Toyota Neuwagen
• Gebrauchtwagen fast aller Marken
• Werkstattservice für alle Fabrikate
• Ersatzteil- und Zubehörverkauf
• Werkstattersatzwagen zu günstigen Preisen
• Reifenservice
• HU/AU über amtlich zugelassene Prüfingenieure (Mo. – Fr.)
• exklusive Kundenkarte mit vielen Vorteilen

Über die Rechte unserer Mitmenschen mit Behinderung

Teil 1

Als Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Bezirk Treptow-Köpenick möchte ich Ihnen mehr aus meinem „Job“ nahebringen, der eigentlich kein „Job“, sondern eher eine Profession ist.

Die Bürgerinnen und Bürger, die das Rahnsdorfer Echo lesen, leben in enger Nachbarschaft mit dem Ulmenhof der Stephanus-Stiftung, der Wohnstätte der Stadtmission in Rahnsdorf und der Wohngemeinschaft der AWO am Müggelseedamm, und somit berichte ich sicher nicht viel Neues, denn die behinderten Menschen, die dort leben und arbeiten, gehören zu Rahnsdorf, Hessenwinkel und Wilhelmshagen, wie alle anderen Anwohnerinnen und Anwohner auch.

Vielleicht ein kleiner Exkurs in die noch nicht allzu lange vergangene Geschichte:

Einige werden sich erinnern:

In der ehemaligen DDR bestand ein dichtes Netz an vorwiegend Krankenhausplätzen, in denen behinderte Menschen – insbesondere solche mit geistigen Behinderungen – stationär „aufbewahrt“ wurden, vielfach auch unter unwürdigen Bedingungen in psychiatrischen Krankenhäusern.

Behinderte Kinder gingen in Tagesstätten, die man für „schulbildungsunfähige – aber förderungsfähige Kinder“ – eingerichtet hatte. Gefördert im Sinne von „selbständig oder gar selbstbestimmt leben“ wurden sie nicht. Menschen mit Körperbehinderungen lebten – soweit das möglich war – in eigener Häuslichkeit. Mir sind auch viele Fälle bekannt, in denen junge Menschen nach Unfällen, die z.B. Querschnittlähmungen zur Folge hatten und im Rollstuhl saßen, in Altersheimen untergebracht wurden.

Wer gesundheitlich dazu in der Lage war, konnte in den Betrieben arbeiten gehen. Betriebe in der ehem. DDR hatten vielfach geschützte Abteilungen, in denen Arbeiter mit Lern- und leichten geistigen Behinderungen einfache Arbeiten erledigten. Gut ausgebildete vorwiegend körperlich Behinderte arbeiteten ganz normal gemeinsam mit nicht behinderten Kollegen. Erforderliche Umbauten organisierten die Betriebe selber. Die Menschen verdienten somit ihr eigenes Geld. Ein Netz von ambulanten Pflegeangeboten gab es nicht. Wer Pflege benötigte und zu Hause nicht versorgt werden konnte, kam in ein Altenheim. Egal wie jung er oder sie war.

Eine soziale Notlage im Sinne von Armut gab es in der ehem. DDR allerdings nicht. Die Hilfsmittelsituation war demgegenüber unbefriedigend, Rollstühle waren – wie auch die Automarken in der DDR – ein Einheitsstandard und nie an die speziellen Bedürfnisse angepasst.

Mit der Wende wurde die sog. Enthospitalisierung beschlossen.

Es war politischer Wille, behinderte Menschen aus den Krankenhäusern und Altenheimen herauszuholen.

Vereine oder Gesellschaften, auch Kirchen – sogenannte Träger – kümmerten sich um neue Wohn- und Arbeitsangebote. Sie begründeten moderne Heime, Wohngemeinschaften und auch Betreuungsangebote im eigenen Zuhause.

Für die vielen geistig und mehrfach behinderten Menschen, die nicht einer täglichen Arbeit nachgehen konnten, wurden Behindertenwerkstätten errichtet.

Nun – 27 Jahre nach der politischen Wende in Deutschland – ist all dies Normalität.

Das Selbstverständnis behinderter Menschen hat sich sehr gewandelt. Sie sind emanzipiert und haben und beanspruchen das Recht, teilzuhaben an allem, was jedem anderen Menschen auch möglich ist.

Dies ist jedoch noch nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen Alltag, und so schließt sich der Bogen zu den bezirklichen Behindertenbeauftragten. In jedem Berliner Bezirk gibt es diese Beauftragten, und wir haben die Aufgabe, für gleiche Lebensbedingungen für alle Menschen zu sorgen, indem wir die Politiker im Bezirk hierzu beraten und unterstützen.

Berndt Christochowitz
Allianz
BWV
Hauptvertretung der Allianz
Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin
Telefon 030 / 98 69 42 58
Telefax 030 / 98 69 42 68
Mobil 0160 / 94 79 69 23
berndt.christochowitz@allianz.de
www.christochowitz-allianz.de
Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds und Vermögensverwaltungsprodukten der
Allianz Asset Management Gruppe

Diakonie Station Rahnsdorf
Pflege und Hilfe im Alltag
Häusliche Krankenpflege
Beratung und Anleitung zu Hause
Pflege sterbender Menschen (SAPV)
Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
Sprechen Sie uns an. Gemeinsam finden wir eine Lösung.
Das Leben ändert sich – wir sind dabei
Diakonie Station Rahnsdorf
Telefon 200 597 4000
www.diakonie-pflege.de
pflege@diakonie-rahnsdorf.de

Rechtsanwälte Wittik & Riemer
in Bürogemeinschaft mit
Rechtsanwältin und Notarin
Renate Peinze

Rechtsanwalt Reiner Wittik
- Familien- und Erbrecht
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
- Jugendstrafrecht

Rechtsanwalt Michael Riemer
Fachanwalt für Verkehrsrecht
- Verkehrsrecht/Schadenabwicklung
- Arbeitsrecht
- Mietrecht/WEG-Recht

Bölschestraße 83, 12587 Berlin, Telefon (030) 645 29 52, Fax (030) 3645 18 01
E-Mail: info@ra-wittik-riemer.de, Internet: www.ra-wittik-riemer.de

APOTHEKE
zum weißen Schwan

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Apothekerin Ina Jentsch
Springeberger Weg 16
12589 Berlin
Fon: (030) 648 96 27
Fax: (030) 648 05 06

E-Mail: Apotheke-zum-weissen-Schwan@Aponet.de

Wir helfen und beraten aber auch Bürgerinnen und Bürger, die vielfach durch gesundheitliche Probleme, nach Unfällen oder anderen Schicksalen vor für sie zunächst unlösbar scheinenden Problemen stehen.
So kam auch ich 1990 dazu, von damaliger Bürgermeisterin Monika Höppner und Sozialstadträtin Walter als Behindertenbeauftragte eingestellt zu werden.
Eine der ersten spektakulären Ergebnisse, an der viele gutwilligen Politiker beteiligt waren, war der Anbau von 2 Fahrstühlen im Köpenicker Rathaus.
In den Jahren seit 1990 hat die Politik für Menschen mit Behinderung sehr an Qualität zugenommen.
Auch sind die gesetzlichen Grundlagen geschaffen worden, die behinderten Menschen eine gleichberechtigte Teilnahme am Leben der Gemeinschaft sichern sollen.

Wir haben in Deutschland ein Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, das allen Menschen – egal welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe, welcher religiösen Anschauung und eben auch mit Behinderung eine Gleichbehandlung in allen gesellschaftlichen Belangen sichern soll. Dieses Gesetz spielt besonders im Arbeitsleben eine Rolle. Es darf also kein Arbeitgeber sagen, „weil du behindert bist, stelle ich dich nicht in meinem Unternehmen ein“. Tut er das doch, kann der betroffene Mensch dagegen gerichtlich vorgehen.
Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wurde vor etlichen Jahren auch verändert, und zwar dahingehend, dass der Artikel 3 um den Absatz 3 erweitert wurde.

Artikel 3
[Gleichheit vor dem Gesetz; Gleichberechtigung von Männern und Frauen; Diskriminierungsverbote]
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Gabriele Rühling

Die Bezirksbehindertenbeauftragte ist direkt dem Bezirksbürgermeister zugeordnet und zu erreichen in der Hans-Schmidt-Str. 18 in 12489 Berlin-Adlershof, Tel: 902 97-61 19, E-Mail gabriele.ruehling@ba-tk.berlin.de
www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/
Quellenangaben: Statistische Angaben zur Behinderung auf der Grundlage der Daten des LAGeSo und Wikipedia (Einwohner in Städten)

ABD — Allgemeiner Bestattungsdienst GmbH

BESTATTUNGSHAUS RAHNSDORF

Fürstenwalder Allee 34, 12589 Berlin
TAG & NACHT ☎ 030 – 64 16 95 40

... der letzte Weg in guten Händen

Hochwertiges Design, höchste Qualität und neue Ideen.
Entwurf | Planung | Ausführung
THOMAS KELLNER
Manufaktur für feine Möbel
Mobil: 0174 / 943 01 36
moebel-kellner@gmx.net
www.feine-moebel.berlin

PROFIL Dölle
Der Fahrradspezialist in Berlin
Friedrichshagener Straße 1b
12555 Berlin - Köpenick
Tel.: 030 - 645 17 22
www.piaggiocenter.de
Fast jede Reparatur in 24 Stunden
kostenloser Abholservice für Rahnsdorf

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Mansarde des FiPP e.V. hat wieder geöffnet - mit tollen Angeboten!

Seit August ist der offene Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in der Mansarde wieder geöffnet. Als neue Projektkoordinatorin möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Claudia Schuhr. Ich bin Sozialpädagogin und freue mich auf die neue Herausforderung. An meiner Seite weiß ich engagierte Honorarkräfte zu schätzen, die mit mir zusammen täglich ein tolles Programm anbieten. Jetzt freuen wir uns auf viele neue und alte Besucher*innen. Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren können bei uns Freunde treffen, Hausaufgaben machen, spielen und verschiedene Angebote nutzen:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Garten & Spiele mit Tim & Claudia	Basteln & Bauen mit Günther	Wasserspielplatz (bei Sonne)	PC-Kurs mit Holger
Lerne ein Instrument mit Hendrik	Kochen/Backen mit Claudia	oder Zeichnen (bei Regen) mit Tim	Kochen/Backen mit Claudia

Ab Oktober sind die Einführung einer Theatergruppe und die Fortsetzung der „Erzählküche“ geplant. In den Herbstferien wird es eine Halloweenfeier und Mitte Dezember die Jahresabschlussfeier geben. Die JFE Mansarde ist montags bis donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr und demnächst auch samstags („Erzählküche“) geöffnet. Unsere Angebote werden regelmäßig im Schaukasten ausgehangen. Eltern sind herzlich auf einen Kaffee zum Plausch eingeladen.
Sie finden uns im Müggelwerderweg 3 in 12589 Berlin.

Claudia und Team

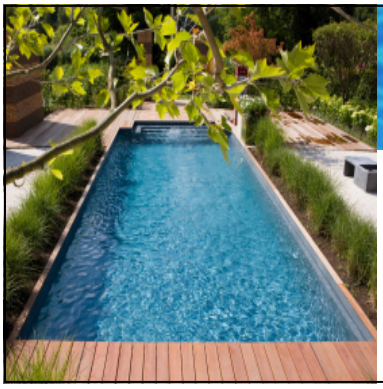
Wenn die Oma mit den Enkeln…

… Fitness betreiben will, dann braucht es einen geeigneten Ort dafür.
Wie wäre es mit einem generationenübergreifenden Aktivplatz? Ein Ort, wo jeder trainieren kann, jederzeit und kostenlos.
Rahnsdorf könnte bald so einen haben!
Das neue Projekt des Vereins „Bürger für Rahnsdorf e.V.“ klingt vielversprechend.
Eine Arbeitsgruppe mit engagierten Rahnsdorfer Bürgern, Bezirkspolitikern und Experten für solche hochspezialisierten Aktivplätze hat ihre Arbeit aufgenommen, einen geeigneten Ort gesichert, Geld geordert und ein Projekt entwickelt.

Jedes Gerät hat einen hohen Sicherheitsstandard und wurde zur Stärkung spezieller Muskelgruppen bzw. der Beweglichkeit des Skelettsystems entwickelt.

Dr. Ruth Frey

Dr. med vet. Doreen Gürtler
TIERARZTPRAXIS RAHNSDORF
Leistungen u.a.: Digitales Röntgen, Labor vor Ort, Operationen, Gas-Narkose, Hausbesuche, Zahnsanierung
Fürstenwalder Allee 117
12589 Berlin-Rahnsdorf
Tel. 030/65 07 53 40
Sprechzeiten:
Mo, Mi, Fr 8-14 Uhr
Di, Do 14-20 Uhr



ATLANTIC POOL®
POOL | SAUNA | SERVICE

ATLANTICPOOL RAHNSDORF GmbH
Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin-Rahnsdorf

Telefon (030) 65 48 99 40, Fax -41
Internet: www.atlantic-pool.de
E-Mail: rahnsdorf@atlantic-pool.de

SCHWIMMBÄDER • WHIRLPOOLS • ZUBEHÖR • SCHWIMMHALLEN • SAUNEN • DAMPFBÄDER • SOLARTECHNIK

Schon jetzt Weihnachtsgeschenke packen

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist die weltweit größte Geschenkaktion für Kinder in Not. Jährlich packen hunderttausende Menschen im deutschsprachigen Raum „Schuhkartons“, um sie Kindern zwischen zwei und 14 Jahren zu Weihnachten zu schenken.

Am 1. Oktober geht es wieder los – bis zum 15. November 2017.

Samaritan's Purse OPERATION Christmas Child ™

Für viele der begünstigten Kinder wird es auch in diesem Jahr das einzige Geschenk sein, das sie erhalten und welches ihnen das Leben vielleicht sogar ein wenig erleichtert.
Sie werden es Ihnen ganz sicher danken!
Diese Aktion wird auch in diesem Jahr durch die Firma heidt immobilien-service gbr als lokale Abgabestelle für die Schuhkartons unterstützt. In unseren Geschäftsräumen erhalten Sie ab sofort wichtiges Informationsmaterial zum Projekt, insbesondere auch wichtige Hinweise über eine sinnvolle Zusammenstellung der Pakete und die Verteilung im vergangenen Jahr.
Wenn Sie keinen Schuhkarton packen, das Projekt aber unterstützen wollen, bieten wir Ihnen die folgenden Möglichkeiten:
Sie holen in unserem Büro und/oder der Rahnsdorfer Filiale der Dresdner Feinbäckerei unbeklebte Kartons ab, dekorieren diese weihnachtlich und bringen sie leer wieder zurück, damit sie von anderen gefüllt werden können, oder Sie holen einen dieser dekorierten Kartons an den genannten Stellen ab und befüllen ihn liebevoll und kindgerecht. (*Infos unter www.geschenke-der-hoffnung.org oder im Flyer*)
Ein großes Dankeschön von uns geht an die Bewohner der Berliner Stadtmission, die uns gemeinsam mit ihren Betreuern wieder durch das Bekleben vieler, vieler Schuhkartons sehr engagiert unterstützen!!!

heidt immobilien-service gbr
Fürstenwalder Alle 34
12589 Berlin-Rahnsdorf

Fortsetzung von Seite 5

In Rahnsdorf wurden alle Aktiven von vielen Schaulustigen, Familienangehörigen und Freunden des Müggelseeschwimmens empfangen. Wie immer wurden die Aktiven mit Tee, Obst und warmer Suppe versorgt. Das Team der Surf- und Segelschule Die Borke stellte erneut Strom und einen Teil ihres Geländes zur Verfügung.
Pünktlich um 13.00 Uhr kündigte Moderator Moritz Zöllner die Siegerehrung an, die Matthias Schmidt, SPD-MdB für Treptow-Köpenick und die Bezirksstadträtin Treptow-Köpenick

für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport Cornelia Flader vornahmen. Alle Altersklassensieger erhielten Pokale, die Platzierten wurden mit Urkunden und Medaillen geehrt. Dabei ging es leider etwas hektisch zu, da die Großwetterlage ein Gewitter für 13.20 Uhr ankündigte. Aufgrund des Gewitters musste das 14. Kinder-Schwimmen aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.
Übrigens:
Am Nachmittag, als alle fleißigen Helferinnen und Helfer die Spuren des Events beseitigten, war der Himmel wieder blau und die Sonne lachte. Hoffen wir, dass es 2018 beim 25. Jubiläumsschwimmen auch so ist…

Nicole Zöllner

ERA WohnHausImmobilien

Rente aus Ihrer Immobilie und lebenslanges Wohnrecht

Gut leben im Alter!

Wir sagen Ihnen, wie das geht!
Telefonische Beratung: (030) 65 94 07 72

Dietmar Theiler
Inhaber, ERA Gutachter für Immobilienbewertung
www.wohnhausimmobilien.de

Wildhof Müncheberg
Frisches Wildbret aus Märkisch-Oderland
Aus nachhaltiger Jagd · Direkt vom Jäger & Küchenmeister
Wildspezialitäten & Wildverkauf
Imbissangebot
Frischfleisch & Grillspezialitäten
04.11.2017 Schlachtefest 10-15 Uhr
Florastraße 21 • 15374 Müncheberg • www.wildhof-muencheberg.de
Öffnungszeiten Hofladen: Freitag 10:00 - 16:00 Uhr & Samstag 9:30 - 14:00 Uhr

EMB
Inhaber
Thomas Uhlemann
"Professionalität ist kein Zufall, sondern Grundlage und Verständnis für eine erfolgreiche Veranstaltung."
Event Management Berlin
Moderation ● Beschallungen
Mobile DJ´s ● Anlagenverleih
Promotion ● Karaoke
Künstler ● Security
Konferenztechnik ● Catering
033638/6 44 44 & 0177/6 44 44 00 www.eventmanagementberlin.de

Jede Hilfe zählt! Wir freuen uns immer aufeinander

Anneliese Bertholdt (73), Mitglied des Fördervereins und Helferin im Rahnsdorfer Kiezklub

Anneliese Bertholdt ging es wie so vielen: Solange ihr Tag mehr als ausgelastet war, wusste sie zwar, dass es einen Kiezklub gibt, aber eine wirkliche Rolle spielte er nicht. Schließlich musste sie jeden Tag mit der S-Bahn bis nach Mitte zur Arbeit und der Rest war mit Garten und großem Freundeskreis gut ausgebucht. Ihr Mann war es, der sich dort meldete, als er in Rente ging. Er, der Computerspezialist, suchte eine neue Aufgabe. Und was lag Mitte der 90er näher, als anderen beim Einstieg in die neue Technik zu helfen? „Ich habe gesehen, wie er in dieser neuen Aufgabe aufging und wie wichtig es war. Und vor allem, wie viel in diesem Klub auf die Beine gestellt wird. Da war ganz schnell klar: Sobald ich in Rente bin, mache ich mit!“

Anneliese Bertholdt ist Berlinerin durch und durch – auch wenn sie in Schlesien geboren wurde. Dorthin waren die Eltern aus dem Bombenhagel der Reichshauptstadt geflüchtet. Aufgewachsen ist sie dann in Mitte und Friedrichshain. Ihre Berufswahl war Zufall – eigentlich wäre die Schwimmerin gern auf der Sportschule geblieben. Aber mit einem Vater, der in Westberlin arbeitete, war dies nicht möglich. Und so akzeptierte sie den Vorschlag der Berufslenkungskommission und landete in einem hochmodernen Bereich: Von 1960 bis 1963 absolvierte Annemarie Bertholdt an der Akademie der Wissenschaften eine Ausbildung zum Technischen Assistenten für Mathematik (die weibliche Variante war noch nicht vorgesehen) – ein Lehrberuf, den es in der Bundesrepublik erst etliche Jahre später gab.

Anneliese gehörte zu den ersten in der DDR, die an Großrechnern arbeiteten – sie schrieb Programme und pflegte Datenbanken ein; zuerst noch mittels Lochkarten und Lochstreifen. Im Laufe der Jahre wurden aus Röhren Transistoren, die Rechenleistung stieg, die Computer erhielten neue Speichermedien, deren Speicherkapazität wuchs enorm und benötigte immer weniger Raum. Bei all dem war die junge Frau dabei – an vorderster Stelle. Seit 1962 war sie mit einem Kollegen verheiratet, ein Sohn wurde geboren – und sie absolvierte ab 1970 auch noch ein Fachschulstudium für Betriebswirtschaft und Datenverarbeitung: „Ich fand meinen Beruf immer spannend. Es war das Neueste vom Neuen.“

Mit der Wende half sie, die Daten auf die neuen IBM-Rechner zu übertragen, dann wurde das Rechenzentrum abgewickelt. Der Mathematik aber blieb Annemarie Bertholdt treu: Erst mittels einer ABM beim „Zentralblatt für Mathematik“ und schließlich bis zum Rentenbeginn 2006 als Leiterin der Geschäftsstelle der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Dort war sie aus einer großen Zahl von Bewerbern ausgesucht worden – niemand sonst war so qualifiziert wie sie.

1995 baute die Familie auf ihrem Wochenendgrundstück aus DDR-Zeiten einen festen Wohnsitz – und wurde so zu „echten“ Rahnsdorfern. „Wenn ich heute aus der Stadt komme und in Wilhelmshagen aussteige, kann ich mir gar nicht mehr vorstellen, dass es mal anders war!“ Und weil Annemarie schon immer sozial engagiert war („erst im Kulturbereich des FDGB, dann bei verdi und im Betriebsrat“) mag sie auch die Arbeit im Kiezklub nicht mehr missen: „Wir freuen uns immer aufeinander.“ Sie war dabei, als es darum ging, den Förderverein neu zu beleben, organisiert Veranstaltungen, steht hinter der Theke – was gerade gebraucht wird. Sie sieht es ja selbst um sich herum, wie viele in ihren Häusern einsam zurück bleiben: „Ich will, dass keiner allein Zuhause sitzt.“ Immer gelingt das nicht, auch das musste sie lernen. Aber nicht nur Ältere sind ihr Klientel. Der Kiezklub braucht Nachwuchs – bei Besuchern und Helfern. „Beim Line-Dance oder Bauchtanz sind auch viele Junge dabei. Das müssen wir bei anderen Veranstaltungen auch schaffen.“ Davon gibt es genug. Eine Sportgruppe, Wanderfreunde, Lesungen, Vorträge. Bei vielem ist Anneliese Bertholdt dabei – nicht nur als Aktivistin sondern als eine, die hier im Klub ein Stück Heimat gefunden hat.

Gislinde Schwarz

Unter der Rubrik „Jede Hilfe zählt“ werden Rahnsdorferinnen und Rahnsdorfer vorgestellt, die sich ehrenamtlich engagieren. Egal ob sie als Krötenschützer frühmorgens über die Landstraße stapfen, als Chormitglieder anderen Freude bereiten, das Strandbad betreuen, Straßenbäume wässern, sich um Nachbarn, Flüchtlinge oder auch die eigenen Enkel kümmern: Jede Hilfe zählt!

Und deshalb freuen wir uns auch über jeden Vorschlag, wen wir demnächst an dieser Stelle porträtieren dürfen. Ideen bitte per Mail an bfr-vorstand@web.de oder telefonisch 030-64849920. Wir zählen auf Sie!

Partner für
Vermietung
(z.B. Häuser
und Wohnungen)
WEG- und Mietverwaltung
Grundstücksbewertung
Hauswartservice

IMACON
Immobilien - Verwaltungs- und Bewertungsgesellschaft mbH
Kirchstraße 2 | 12555 Berlin | Montag u. Dienstag 8.00 - 11.30 Uhr | Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr
030.6 48 55 00 www.imacon-gmbh.de

Unser Gartencenter Rahnsdorf zwischen Tradition und Moderne

Nach deutlich sichtbaren Umbauarbeiten sind wir neugierig geworden, was sich auf dem Gelände des Gartencenters in der Fürstenwalder Allee 14 verändert hat. Gerald Badrow hat recherchiert, und hier sind die Neuigkeiten für Sie.

Nachdem Familie Mienack uns viele Jahre sehr freundlich und fachkundig mit Pflanzen versorgt hat, gibt es seit September des vergangenen Jahres einen neuen Betreiber. Das ist jetzt die „Union sozialer Einrichtungen“, kurz als USE bekannt. Mit einem Team von 8 Mitarbeitern, unter Leitung von Dipl.-Ing. Katja Gerber, Fachgebietsleiterin Gartencenter und Baumschule, wird hier höchst professionell gearbeitet.

Hobbygärtner und Profis bekommen alles, was ihr Herz begehrt, damit es in Haus, Hof, Garten und auf dem Balkon grünt und blüht.

Die USE, eine gemeinnützige GmbH, betreibt auch touristische und gastronomische Einrichtungen wie den „Modellpark Berlin-Brandenburg“, das „Haus Natur und Umwelt“, das Eventschiff „Ars Vivendi“ oder in Grünau das „pier36eins“ mit Restaurant und Veranstaltungsservice.

Mit über 300 Mitarbeitern und 1000 Menschen mit Behinderungen ist die USE ein leistungsstarkes Sozialunternehmen mit breitgefächertem Angebot.

Breiten Raum für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen nehmen dabei der Garten und der Landschaftsbau ein. Die Mitarbeiter pflanzen, säen, mähen, jäten und pflastern. Sie legen für uns Idyllen für Auge und Seele an. Das reicht von kleinen privaten Gärten bis zu großen Parks.

Diese Erfahrungen spiegeln sich in unserem neuen Gartencenter wieder.

Klar strukturiert, übersichtlich, vielfältig, so ist der erste Eindruck. Neben dem großen Sortiment an Pflanzen, Gestecken und Schnittblumen sowie Geräten gibt es künftig auch hochwertige Töpferwaren und Geschenkverpackungen; Beratung und Service eingeschlossen.

Was die USE für Hochzeitspaare anbietet, das können sie unter www.u-s-e.org auf der firmeneigenen Internetseite erfahren. Also bleiben Sie schön neugierig und schauen Sie sich das neue Pflanzenparadies am besten selbst einmal an. Es lohnt sich!

Ina Meißner

Sparen soll Spaß machen

Das ist in der jetzigen Finanzmarktlage ein schwer zu realisierender Wunsch.

Während bei einer Verzinsung von 7% sich das angelegte Geld in ca. 11 Jahren verdoppelt, dauert das bei einer Verzinsung von 0,63 % 110 Jahre!!!

Viele besorgte Eltern und Großeltern fragen sich, wie es die junge Generation unter diesen Rahmenbedingungen schaffen soll, sich ein finanzielles Polster oder eine solide Altersvorsorge aufzubauen.

Gibt es hier gar keine Lösung? Was empfehlen Sie? Das werde ich als Finanzdienstleister (mit Spezialisierung auf das Thema Altersvorsorge) gegenwärtig oft gefragt. Gerne biete ich hier einige Lösungsansätze und stelle sie zur Diskussion.

Vermögensbildung HEUTE erfordert zunächst die Bereitschaft, sich ein eigenes Urteil zu bilden und nicht auf jedes Vorurteil hereinzufallen.

Meine erste Empfehlung lautet: Nutzen Sie konsequent staatliche Förderung!

Hier möchte ich eine Lanze für die Riesterrente brechen! Sicher hat die Riesterrente nicht die mit ihrer Einführung von der Politik geschürten Erwartungen als DIE Lösung für das Rentenproblem,

Fortsetzung Seite 12

IMPRESSUM
Das Rahnsdorfer Echo wird unentgeltlich im Großraum Rahnsdorf ausgelegt. Derzeitige Auflage 1.000 Exemplare, eine garantierte Belieferung besteht nicht.
Herausgeber: Bürger für Rahnsdorf e.V., Petershagener Weg 31, 12589 Berlin, Telefon (030) 64 84 99 20
www.buerger-fuer-rahnsdorf.de
Redaktion: G. Voges (V.i.S.P.), W. Geßler, R. Grüneberger
e-Mail: gionvoges@web.de
Druck: Laserline Digitales Druckzentrum
Beiträge: Anregungen, Kritiken und andere Einsendungen sind an den Bürgerverein (siehe oben) zu richten.
Hinweis der Redaktion: Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der ehrenamtlichen Redaktion wieder. Eine sinnwahrende redaktionelle Bearbeitung und Kürzung behalten wir uns vor. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos kann keine Garantie übernommen werden.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. November 2017.

Kaminstudio Rahnsdorf
Delf Körber
Inhaber
Fürstenwalder Allee 313
12589 Berlin-Rahnsdorf
Tel. (030) 654 89 851
Fax (030) 654 89 853
Mobil (0172) 93 92 692
info@kaminstudio-rahnsdorf.de

Immer gut aussehen...
Neu
Wimpernverlängerung
Wellness Kosmetik
Andrea Koß
Staatl. anerkannte Dozentin für Kosmetik
Schulungsleiterin für Permanent Make up
Müggelwerder Weg 17
Telefon: 76 58 48 40
0173/960 28 70
wellness-kosmetik-studio.de

A. HÜBENER IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN
IHRE HAUSVERWALTUNG UND IMMOBILIENPARTNER

HÜBENER
UNTERNEHMENSGRUPPE

HAUS- & GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG
IMMOBILIEN BAUTRÄGER BAUBETREUUNG
GEBÄUDEDIENSTLEISTUNGEN OBJEKTPFLEGE

Info@Immobiliengesellschaft-Berlin.de
Bölschestraße 77, 12587 Berlin
Fax: 030 / 44 72 64 81
Tel.: 030 / 44 72 64 82

WWW. IMMOBILIENGESELLSCHAFT - BERLIN .DE

Catering & Partyservice
Zitronenpfeffer
Die feine Art, Genuss zu Leben.

Unser Angebot für Sie:
- kalt / warme Büffets für jeden Anlass
- allerlei Schlemmersuppen
- belegte Brötchen, Canapes, Partyschnittchen, Fingerfood
- individuelle Betreuung und Beratung
- feine Quiches (fr.Gemüsekuchen)
- leckere Desserts

Ansprechpartner: Volker Uhlir
Blossiner Str. 11, 12589 Berlin-Rahnsdorf
030 - 91 44 70 84 / 0174 - 174 87 27
Inhaberin Heike Krüger

Fortsetzung von Seite 11

erfüllen können. Das heißt aber nicht, dass sie im Kern in der jetzigen Marktsituation eine überaus empfehlenswerte Sparvariante ist.
Urteilen Sie selbst!
Jeder rentenversicherungspflichtige Bürger in Deutschland ist förderfähig und erhält pro Person und Jahr 154 €

Grundzulage vom Staat. Bedingung ist, dass der Bürger bereit ist, einen Mindesteigenbeitrag zu leisten. Dieser muss zusammen mit der Förderung 4% vom Vorjahresbrutto betragen, um die volle Förderung zu erhalten. Wird dieser Mindesteigenbeitrag nicht erreicht, wird die Förderung anteilig gekürzt. Also auch kleine Sparbeiträge bringen Förderung!
Ein konkretes Beispiel: Ein Berufsanfänger erhält 1.500 € Brutto, d.h. 18.000 € jährlich. 4 % hiervon sind 720 € minus 154 € Förderung - dies ergibt einen Mindesteigenbeitrag von 566 € jährlich bzw. 47,17 € monatlich. Das entspricht einer Förderquote von 27,20 % oder anders ausgedrückt: Für jeden Euro den er spart, erhält er vom Staat 27,20 Cent Förderung!
Die Anbieter von Riesterverträgen sind per Gesetz verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass am Ende der Sparphase das eingezahlte Geld und die Förderung zur Verrentung zur Verfügung stehen. Ab dem 62. Lebensjahr kann diese Rente abgerufen werden.
Nehmen wir einmal an, unser Berufsanfänger ist heute 20 Jahre und möchte wissen, wie sich die Situation mit 62 Jahren für ihn darstellt. Vom Staat hat er bis dahin 42 mal 154 € also 6.468 € erhalten, selbst eingezahlt hätte er gerundet 23.774 €. Es stehen also mindestens ca. 30.242 € zur Verfügung. 30 % des Kapitals sind als Einmalsumme entnehmbar, z.B. um sich einen Lebenstraum zu erfüllen oder die Tilgung eines Wohnkredits oder oder…
Wir gehen aber einmal davon aus, der Bürger entnimmt nichts. Welche lebenslange monatliche Rente hat er zu erwarten? Mindestens 113,24 €, bei einer realistischen Wertentwicklung bei dieser langen Laufzeit sogar 248,37 €. Dieses Ergebnis bei einem Eigenaufwand von monatlich 47,17 €! Halten Sie das für ein annehmbares Preis – Leistungsverhältnis?
Sollte unser junger Mann eine Familie gründen, gibt es für jedes Kind jährlich eine Kinderzulage von 300 €! Beginnt unser Sparer vor Vollendung des 24. Lebensjahres, gibt es zusätzlich eine einmalige Starterprämie von 200 €!
Natürlich ist hier nicht der Raum, alle Aspekte der Riesterförderung (z.B. die möglichen zusätzlichen Steuervorteile) erschöpfend zu behandeln.
Ich möchte Anregung geben, sich ein solides eigenes Urteil zu bilden und keine Zeit zu verlieren.
Der größte Schaden entsteht durch die Meinung, es gäbe keine guten Sparvarianten. Ein Irrglaube!

Für Ihre Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. Christina Wummel
0175/ 221 90 58

AUTOHAUS
G.NEUMANN
...DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG!
Gewerbegebiet zum Wasserwerk 1
15537 Erkner
☎ (03362) 58 22 10
info@autohaus-neumann.de
Mo.- Fr. 6.00 - 20.00 | Sa. 9.00 - 13.00